

Kontakt

Konstanzer Arbeitskreis für mittelalterliche Geschichte e.V.
Benediktinerplatz 5
78467 Konstanz
Telefon & Fax: 07531/61743
info@konstanzer-arbeitskreis.de
www.konstanzer-arbeitskreis.de

Veranstaltungsort

Konzil Konstanz | Hafenstrasse 2 | 78462 Konstanz



Bildnachweis Deckblatt: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, Amb.317.2°, f.6r.



Konstanzer
Arbeitskreis
für mittelalterliche Geschichte e. V.

Öffentlicher Abendvortrag

Donnerstag, 14. März 2019 – 19.30 Uhr
Sigismund Saal im Konzil Konstanz

Prof. Dr. Pierre Monnet
(Frankfurt a. M. / Paris)

Trompeter, Ausrufer, Türmer, Glocken...

Eine Geräuschlandschaft der spätmittelalterlichen Stadt

GEFÖRDERT VON



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT, FORSCHUNG UND KUNST

KONSTANZ

Die Stadt zum See



Der Vortrag

In seinem 1495 verfassten Traktat »Wie men wol ein statt regieren soll« erklärt Johann von Soest die Musik und die Qualität harmonischer Töne zu einem Instrument des guten Regierens der Stadt. Diese Erwähnung zeigt den Stellenwert, den Laute und Klänge in einer Gemeinschaft von Bürgern einnahmen, die auf begrenztem Raum lebten und somit Geräuschen und ihrer möglichen Kakophonie ausgeliefert waren. Zum Ende des Mittelalters waren Lärm, Laute, Klang und Musik nicht nur Kulisse oder Hintergrund, sie gehörten zum politischen Leben, trugen zur kollektiven und individuellen Disziplin bei. Sie bildeten eine »Klanglandschaft«, welche die Höhepunkte des Stadtlebens zwischen Ordnung und Unordnung begleitete: Revolten- oder Kriegsrufe, Prozessionsklänge, Alarme oder Glockengeläut von Türmen, laute Bekanntgabe von Wahlen, juristischen Entscheidungen oder städtischen Verordnungen, die Stimme von Predigern, Herolden, Jongleuren, Gesängen oder Theaterspielen, aber auch Zunahme von Lärmbelästigung durch die handwerkliche Produktion... Dieser Klangwelt, die Historiker nur durch das Schrifttum kennen können, nähert sich der Vortrag. Er zeichnet dabei die Konturen einer neuen Sensibilität zwischen Vernunft und Emotion, entwirft einen neuen öffentlichen Raum, in dem die Stimme, das Wort, der Schrei, das politische und zivile Geräusch nicht bloß Vorgeschichte des Schrifttums sind, sondern eine spezifische Funktion in der Strukturierung der gesellschaftlichen Bindungen erfüllen.

Der Referent

Pierre Monnet ist seit 2005 Directeur d'études an der École des Hautes Études en Sciences Sociales in Paris und leitet seit 2011 das Institut Franco-Allemand de Sciences Historiques et Sociales an der Goethe-Universität Frankfurt am Main (und ist auch dort seit 2013 als Adjunct Professor tätig). Seine Forschungsprojekte beziehen sich auf die Geschichte spätmittelalterlicher Städte und politischer Systeme im europäischen Vergleich. Jüngere Publikationen: Villes d'Allemagne au Moyen Âge (Paris, 2004). Bouvines 1214–2014: Histoire et mémoire d'une bataille/Eine Schlacht zwischen Geschichte und Erinnerung (Bochum, 2016). Charles IV (1316–1378). Un empereur en Europe (Paris, 2019).

Programm

19.30 Uhr

Begrüßung durch die Vorsitzende
des Konstanzer Arbeitskreises

Grußworte der Stadt Konstanz

Vortrag von Prof. Dr. Pierre Monnet
(Frankfurt a. M. / Paris)

Trompeter, Ausrufer, Türmer, Glocken...

**Eine Geräuschlandschaft der
spätmittelalterlichen Stadt**